

## Veranstaltungsreihe

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

### Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten. Die Veranstaltungsreihe ist eingebunden in die Initiative *Wissenschaft im Dialog* und in das vom BMBF ausgerichtete Wissenschaftsjahr.

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein gemeinsames Projekt der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, der Leibniz-Gemeinschaft und der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

### Schirmherrin:

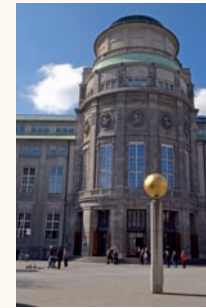
Prof. Dr. Annette Schavan

Bundesministerin für Bildung und Forschung

## Veranstaltungsort

### Deutsches Museum Ehrensaal

Museumsinsel 1  
80538 München  
[www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de)



## Verkehrsanbindung

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- alle bis Haltestelle Isartor
- 1 und 2 bis Haltestelle Fraunhoferstraße
- 132 bis Haltestelle Boschbrücke
- 17 bis Haltestelle Isartor,  
18 bis Haltestelle Deutsches Museum

Einige Parkmöglichkeiten gibt es in Parkhäusern in der Nähe, grundsätzlich ist aber eine direkte Anfahrt mit dem PKW nicht zu empfehlen.

UNION DER DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER WISSENSCHAFTEN

Leibniz  
Gemeinschaft

DGIA

Geisteswissenschaft  
im Dialog

## Wie energielastig ist unser Konsum?

## Elektrizität – vom Hoffnungsträger zum Problemfall

## Weitere Informationen und Anmeldung:

Dr. Karla Neschke  
Geisteswissenschaft im Dialog  
Leibniz-Gemeinschaft  
Eduard-Pflüger-Str. 55  
53113 Bonn

Tel.: (0228) 30815-216  
Fax: (0228) 30815-255  
E-Mail: [neschke@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:neschke@leibniz-gemeinschaft.de)  
[www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)

Bitte melden Sie sich bis zum 20. Oktober 2010 verbindlich an. Später eingehende Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Veranstaltung aufgezeichnet und später als Download und Audio-Stream auf unserer Homepage zur Verfügung stehen wird.

## Donnerstag, 28. Oktober 2010, 18:00 Uhr

Deutsches Museum, München  
Ehrensaal



Fakten und mehr.\*

Deutschlandfunk

DLR  
Projekträger im DLR  
Deutsches Zentrum für  
Luft- und Raumfahrt e.V.

wissenschaft im dialog

GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Ein Projekt der Leibniz  
Gemeinschaft  
**Energieroute  
der Museen**

## Wie energielastig ist unser Konsum?

### Elektrizität – vom Hoffnungsträger zum Problemfall

Die Rolle der Privathaushalte als Energieverbraucher wird gemeinhin unterschätzt. Der private Verbrauch holte gegenüber dem industriellen bereits in den 1960er Jahren kräftig auf und ist heute mit etwa 26 Prozent nur etwas geringer als der von Industrie und Verkehr, so eine Statistik der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, die regelmäßig Daten zum Energieverbrauch veröffentlicht.

Angesichts der absehbaren Folgen dieses hohen Energieverbrauchs gibt es punktuell verschiedenste technologische Entwicklungen und Ideen, um Energie zu sparen. Ein grundlegender Wandel im Bewusstsein der Bevölkerung hat sich in den Industriestaaten jedoch noch nicht vollzogen. Vielmehr herrscht im gesamten privaten Leben eine Mentalität der Technikmaximierung. Die Zufriedenheit des modernen Konsumenten wird über eine möglichst hochtechnisierte Alltagsausstattung mit vielfältigen Küchengeräten, Zentralheizung, Fernseher und verschiedenster anderer Heimelektronik definiert. Obwohl in Haushalten zunehmend energieoptimierte Geräte genutzt werden, ist der Stromverbrauch in den letzten Jahren nicht gesunken. Private Verbrauchsgewohnheiten bergen demzufolge ein enormes Sparpotenzial. Allein die Veränderung des Nutzungsverhaltens würde beachtliche Energieeinsparungen mit sich bringen. Dem Einzelnen, aber auch der Gesellschaft fällt es jedoch schwer, Gewohnheiten zu verändern. Eine zentrale Rolle für den sparsamen Umgang mit Energie und damit für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft spielen ökonomische Aspekte.

Wie kann ich als Privatperson Energie im Alltag sparen? Wie können Interessenkonflikte z.B. beim Übergang zu erneuerbaren Energien wirtschaftlich sinnvoll gelöst werden? Welche Rolle spielen die Faktoren Energieverbrauch und ökologisches Bewusstsein bei der Entwicklung von technischen Innovationen, bei der Herstellung und dem Konsum? Wie kann ein sozial- und umweltverträglicher, energie- und materialeffizienter Konsum erreicht werden?

Diese und weitere Fragen sollen mit Experten aus der Technikgeschichte und den Wirtschaftswissenschaften diskutiert werden. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

**Prof. Dr. Günter Stock**  
Präsident  
Akademienunion

**Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer**  
Präsident  
Leibniz-Gemeinschaft

**Prof. Dr. Heinz Duchhardt**  
Stiftungsratsvorsitzender  
Stiftung DGIA

Donnerstag, 28. Oktober 2010, 18:00 Uhr

Deutsches Museum, München, Ehrensaal

#### Programm

**18:00 Uhr** Begrüßung  
Statements und Podiumsdiskussion

**19:15 Uhr** Offene Diskussion mit dem Publikum

**20:00 Uhr** Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

gegen

**21:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Die Diskussion kann online weitergeführt werden.  
Die Anmeldung ist auf unserer Homepage  
[www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)  
unter „Registrierung zum Diskussionsforum“ möglich.

### Statements und Positionen

Guten Gewissens Energie verbrauchen!

**Prof. Dr. Manuel Frondel**

Nachhaltiger Konsum – vom verschwenderischen zum guten Leben

**Prof. Dr. Gerd Michelsen**

Wie wir lernten, Energie zu verbrauchen, ohne nachzudenken

**Dr. Nina Möllers**

Moderation: **Susanne Poelchau**  
Bayerischer Rundfunk

Deutsches Museum 

Eine Veranstaltung des Projektes Geisteswissenschaft im Dialog mit dem Deutschen Museum, dem BMBF-Vorhaben „Objekte des Energiekonsums“ und der „Energieroute der Museen“ der Leibniz-Gemeinschaft.

### Gesprächspartner

**Prof. Dr. Manuel Frondel**

leitet seit 2003 den Kompetenzbereich „Umwelt und Ressourcen“ am Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung der Leibniz-Gemeinschaft. Seit 2009 lehrt er außerdem als Professor für Energieökonomik und angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum. Der studierte Physiker und Wirtschaftsingenieur promovierte im Bereich Wirtschaftswissenschaften in Heidelberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Umwelt- und Ressourcenökonomik sowie die empirische Prüfung wirtschaftstheoretischer Modelle.

**Prof. Dr. Gerd Michelsen**

ist seit 1995 Professor am Institut für Umweltkommunikation der Leuphana Universität Lüneburg. Er betreut u. a. das Teilprojekt „Nachhaltiges Verhalten in der Schule lernen“ innerhalb des sozial-ökologischen Forschungsschwerpunktes des Bundesforschungsministeriums, mit dem Wissen erworben werden soll, wie die künftige Entwicklung und Reproduktion unserer Gesellschaft und ihrer natürlichen Umwelt gesichert werden kann. Er ist Herausgeber mehrerer Zeitschriften zur Ökologie, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung sowie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Wissenschaft und Politik.

**Dr. Nina Möllers**

ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Objekte des Energiekonsums“, das vom Deutschen Museum gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Geschichte der Technik an der Technischen Universität München betrieben und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Während ihres Studiums der Neueren Geschichte und Amerikanistik an den Universitäten Tübingen und Trier studierte sie ein Jahr an der Vanderbilt University in den USA und arbeitete im National Museum of American History der Smithsonian Institution in Washington, DC. Sie absolvierte ein Volontariat am Landesmuseum für Technik und Arbeit, dem jetzigen Technoseum, Mannheim.

**Susanne Poelchau**

ist seit 2007 stellvertretende Leiterin der Redaktion Wissenschaft und Bildung beim Hörfunk des Bayerischen Rundfunks und hat vorher als Autorin und Moderatorin für verschiedene ARD-Anstalten sowie als Universitätsdozentin gearbeitet. Sie hat Psychologie und Ethnologie studiert.